

ich bitte die vorgenannten meine - - Vettern und meine - - Vögte, dass sie auch ihre Siegel zu diesem Briefe geben zu einer gewissen und wahren Urkunde der vorgeschriebenen Dinge. Wir die Vorgenannten, Graf Rudolf und Graf Hugo von Montfort und Herr Swigger der Tumbe, geben auf Bitte der vorgenannten Sophie und ihrer Kinder unsere Siegel an diesen Brief zu einer gewissen und wahren Urkunde aller Dinge und Bestimmungen, die hievor in diesem Briefe geschrieben stehen. Dies geschah und dieser Brief ward gegeben zu Feldkirch in der Stadt am Freitag nach dem St. Gregors Tag, da man von Gottes Geburt 1316 Jahre zählte:

*Original im Stiftsarchiv St. Gallen O. O. 3. J. 1. Perg. 36 × 24,5 cm. Bescheiden-Initiale. Schöne gotische Kursive in schwarzer Tinte. Vorlinierung nicht ersichtlich. Seitlich und oben mit Tinte berändert. Unten 3 — 3,8 cm breite Plica mit 4 Siegeln an Pergamentstreifen. Alle Siegel haben hinten je 2 Kerben. 1. † S' SOPHIE. VXOR. FR DCI TUMME (FR mit Strich durch R). Im damazierten Siegelfelde 2 Spitzsilde, rechts mit Fahne von Montfort, links 3 × geteilt (Tumben von Neuburg). Rund 3,2 cm. 2. († S'R)V COITIS. D. MOTE(FORTI) PPOITI ECCE. CVRIE . . . (= † Sigillum Rvoldolfi comitis de Monteforti prepositi ecclesie Curiensis. R)V mit o über V. Ueber O in MOTE Kürzungsstrich erkennbar). Im Siegelfelde Mariae Verkündigung. Unter deren Basis Spitzschild mit Fahne von Montfort. Spitzoval 5,2 × 3,5 cm. Oben und unten beschädigt. 3. † S' HVC. COMITIS. DE. MOTEFORTI (über dem ersten O dieses Wortes Kürzungsstrich sichtbar). Im damazierten Siegelfeld Dreieckschild mit Fahne von Montfort. Herald. links leicht beschädigt. Das Siegel war abgerissen: der Pergamentstreifen wurde wieder mit Faden zusammengenäht, das Siegel wurde dabei aber verkehrt gehängt. 4. ( S') SWI . . . . . DE N . . . . (Swigger der Tumbe von Neuburg). Im leeren Siegelfeld 3 × geteilter Spitzschild. Rund 4,7 cm. Am Rande beschädigt. — A tergo s. 14: Aich holcz vnd ander. Alles übrige neuzeitliches Regest.*

*D r u c k*: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen 3 (1882) n. 1235.

*R e g e s t*: Jahrbuch des hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg n. 127.

*L i t e r a t u r*: J. B. Büchel, Geschichte der Pfarrei Triesen S. 146 ff., im Jahrbuch 1902. — Derselbe im Jahrbuch 1907 S. 53 ff., bes. S. 54 — 55.

*a sic*. Nach h verschmiert und radiert.

*b r* blasser und auf Rasur.

*c* hienach ein Buchstabe radiert.

*d* hienach c-artiges Zeichen, das aber keinen Lautwert hat.